

Mit brennender Sorge

von Ulrich Abramowski

[Veröffentlicht am 08.11.2016 von JouWatch](#)

"Mit brennender Sorge": So lautete der Titel der am 21.03.1937 in deutscher Sprache veröffentlichte Enzyklika von *Papst Pius XI.*, der in dieser Schrift die bedrängte Lage der römisch-katholischen Kirche in Deutschland abhandelte und die Politik und Ideologie des Nationalsozialismus verurteilte.

Brennende Sorge erfüllt mich, wenn ich heute, fast 80 Jahre nach Veröffentlichung der päpstlichen Enzyklika, auf unser Land schaue.

- ▶ Ich sehe ein Land, in dem Andersdenkende der öffentlichen Diffamierung preisgegeben werden oder für ihre Meinung verfolgt werden. Ich sehe Banden, die nicht davor zurückschrecken, Eigentum und auch Leib und Leben von Andersdenkenden anzugreifen. Ich sehe eine Justiz, die offene Rechtsbruch nicht mehr ahndet und unzulässig milde Urteile spricht, wenn sich eine Anklage nicht mehr vertuschen hat lassen. Die gleiche Justiz verfolgt aber Andersdenkende, die es gewagt haben, ihre abweichende Meinung öffentlich zu äußern, mit einer unerbittlichen Härte.
- ▶ Ich sehe in diesem Land eine immer größer werdende Gruppe von Menschen, die aus fremden Kulturen zu uns strömen und unsere christlich-tradierten Werte mit Füßen treten, unsere Rechte missachten und ungehindert abscheuliche Straftaten begehen, ohne dafür zur Verantwortung gezogen zu werden.
- ▶ Ich sehe in diesem Land wieder die Teilnahme an Kriegshandlungen, die nicht zu unserer Verteidigung, sondern nur zur Wahrung wirtschaftlicher Interessen multinationaler Großkonzerne dienen, obwohl unser Land aufgrund seiner Geschichte besonders zum Frieden verpflichtet ist.
- ▶ Ich sehe ein Land, in dem Ehre und Moral nicht mehr existieren, Familien zerstört werden und die Abartigkeit aller Arten verehrt wird.
- ▶ Ich sehe ein Land, in dem die Kirchen zu allen diesen Dingen schweigen, ja sogar den gesellschaftlichen Verfall fördern und diejenigen noch willkommen heißen, die die endgültige Auslöschung des christlichen Glaubens in Europa und damit den Untergang unserer Kultur manifestieren.
- ▶ Ich sehe keinen Unterschied zwischen dem Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus und dem Deutschland im 11. Jahr der Herrschaft Angela Merkels und ihrer Spießgesellen, die aus Dummheit, Machtgier und Eitelkeit unsere Land und uns der Zerstörung preisgeben.

Nur dass wir vom heutigen Papst keine Enzyklika mehr erwarten können!

- ▶ Wenn die oberste ethische Instanz aller Christen ausfällt, werden wir wohl oder übel die Dinge selbst in die Hand nehmen müssen und durch den Aufstand der Anständigen in diesem Land der unkontrollierten Zuwanderung von gewaltbereiten und kulturfernen Invasoren ein Ende zu setzen, den Gender-Wahn zu stoppen und wieder Moral und Ehre zum Maßstab politischen Handelns zu machen – anstelle von Gier nach Macht, Dummheit und Lüge.